

## Gute Schwingungen zwischen Jung und Alt

Kinder der Kita Schweizer Dorf und Seniorinnen kommen sich über Klangschalen näher

**Altstadt.** Die Zusammenarbeit der Kindertagesstätte Schweizer Dorf und des Amalie-von-Sieveking-Seniorenheimes ist mit der Zeit beständig gewachsen. Am Dienstag gab es ein für alle Beteiligten neues, besonders eindrucksvoll verbindendes Ereignis: Erich Steinberger stellte den Beteiligten vom Vorschulalter bis zu Hochbetagten Klangmassagen vor.

Als der Klangmassagenpraktiker den kleinen Gästen vorführen will, wie sich die Schwingungen anfühlen, die von seinen Klangschalen ausgehen, wenn sie angeschlagen werden, sind sie noch zurückhal-

tend. „Huch!“ zuckt Berin zurück, nachdem sie ihr Näschen drangehalten hat.

Kontakt nehmen Gastgeber und Besucher auf, als jedes Kind einer Bewohnerin eine Schale auf die Knie stellt. Mit dem passenden Klöppel sollen an der Bronzeschale sanft Schwingungen erzeugt werden, die für die Damen dennoch spürbar sind. Vorsichtig tasten Jung und Alt sich dabei aneinander heran. Die meisten genießen es sichtlich, verstohlen werden ganz nebenbei große und kleine Hände gestreichelt. Man mag sich offenbar

Unterdessen erklärt Erich Steinberg das Prinzip der Klangmassage, die entspannende Wirkung, die in jedem Alter genutzt werden könne und warum es verschiedene Größen

für verschiedene Körperstellen gibt. Auf die Fantasiereise, zu der er die Kinder einlädt, folgen sie nur bedingt. Die Schalen selbst und die „Omas“ sind zu spannend. *sira*



**Erich Steinberg erklärt, welche Schalen wofür eingesetzt werden. Senioren werden in der Regel im Sitzen massiert, Kinder legen sich gern dazu hin.** FOTO: OLAF ZIEGLER